

Jahresbericht 2007

Nach dem Jubiläumsjahr 2006 schien sich für unseren Verein mit 2007 ein ruhiges Jahr abzuzeichnen.

Beim Zusammentragen der Daten, stellte ich jedoch fest, dass sich in meiner Agenda ganze 11x das Kürzel für den Ehemaligenverein finden liess und sich bei uns doch so Einiges getan hat.

Der Vorstand ist zu 5 Arbeits- und Vorstandssitzungen zusammengekommen. Die erste erfolgte bereits am 8. Januar, sie diente der Vorbereitung der GV 2007, welche am 31. Januar im Stürmeierhuus in Schlieren über die Bühne ging. Da ich an diesem Abend zuvor eine andere Kommissionssitzung zu leiten hatte, kam Vize-Präsidentin Katja Bianchi zum Handkuss. Sie führte die GV gut vorbereitet und souverän und liess sich auch durch unerwartete Anträge nicht aus dem Konzept bringen. Da die Präsenz der GV sich im Rahmen des üblichen Dutzends bewegte, beschloss man spontan, den Anwesenden das anschliessende Essen zu offerieren. Pünktlich zum kulinarischen Teil war ich auch mit dabei und ich durfte erfreut feststellen, dass auch jüngere Ehemalige den Weg an die GV gefunden hatten.

Im März gabs für den Vorstand gleich 3 Einsätze. An 2 Sitzungen wurden die Statuten des Unterstützungsfonds erarbeitet. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an Beata Wasser, welche sich als wertvolle Hausjuristin erwiesen hat. Ohne sie hätten wir unser Werk sicher nicht so zügig vollbracht.

Der März hatte für uns aber auch etwas Unterhaltsames bereit. Unsere Ehemalige Béatrice Müller, ihres Zeichens Moderatorin der Tagesschau beim Schweizer Fernsehen und Gattin des Chefredaktors Heiner Hug, anbot sich, uns einen Blick hinter die Kulissen der Tagesschau werfen zu lassen. So kamen wir in den Genuss eines Rundgangs auf der Tagesschau-Redaktion, erfuhren viel Interessantes über die Arbeit hinter und vor der Kamera und schliesslich stand uns auch Heiner Hug für Fragen zur Verfügung. Aus dem Regieraum konnten wir anschliessend die halbnacht Uhr Tagesschau live mitverfolgen. Nachher hielt uns aber nichts mehr im Leutschenbach und wir dislozierten zusammen mit Béatrice Müller ins „La Fattoria“, wo wir bei einem guten Essen noch lange zusammensassen. Wir müssen im Restaurant einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben! Als wir uns nach einem ähnlichen Anlass im August wieder für ein Essen im „La Fattoria“ entschieden, erkannte man uns sogleich wieder. Ob es daran lag, dass unsere Weinkenner sich nur für das Beste entschieden haben? Auf eigene Kosten nota bene!

Im April galt es vom Rücktritt unseres Kassiers Beat Bärtschiger Kenntnis zu nehmen, welcher sein Amt aus privaten Gründen zur Verfügung stellte. So übernahm ich denn kurzfristig die Verwaltung unserer Finanzen und der Mitgliederkartei. Der Mehraufwand war nicht ganz ohne, aber ich habe dabei viel gelernt.

Zusammen mit den beiden Revisoren, Christian Bretscher und Ruedi Jöhl, fand am 9. Mai die feierliche Gründungsversammlung des Unterstützungsfonds statt. Das Restaurant Leuen bot dazu den richtigen Rahmen. Ich freue mich, dass wir 2 neue engagierte Ehemalige für die Mitarbeit gewinnen konnten. Neu dazugestossen ist auch Alexandre Porchet, welcher im Unterstützungsfonds als Kassier amtiert. Für die übrigen Vorstandsämter hat sich der gesamte Vorstand des Ehemaligenvereins zur Verfügung gestellt.

Fürs Erste machten wir diesen Unterstützungsfonds bei unseren Mitgliedern bekannt, was gute Früchte trug. Es kamen stolze Beträge zusammen und bereits konnte in einem Fall finanzielle Hilfe geboten werden. In der nächsten Ausgabe der Schulzeitschrift ksl-aktuell werden wir unser Projekt vorstellen und gleich auch Einzahlungsscheine beilegen. Die Beschaffung von wiederkehrenden Geldern bez. deren Sponsoren haben wir uns fürs 2008 auf die Fahne geschrieben.

Der Stamm vom 20. Juni war nicht sehr gut besucht, wir werden aber trotzdem an diesem Anlass festhalten und ihn zu einer Tradition werden lassen. Wohl finden sich nicht immer viele Stammbesucher ein, dafür aber treue Weitergereiste! Wir bleiben dran!

Im August fand man uns schon wieder im Fernsehstudio. Diesmal mischten wir uns unters Publikum der Sendung „ZART ODER BART“. Aktuell ist zu erfahren, dass diese Sendung nach nicht einmal halbjähriger Sendezeit bereits wieder aus dem Programm gekippt wird. Das Schweizer Fernsehen hätte sich viel Geld sparen können. Unsere Kritik war damals schon vernichtend!

Auch dieses Jahr begrüßte ich im September die Maturi und Maturae als potentielle neue Mitglieder mit einem Brief, in welchem ich unseren Verein vorstellte. Dass Schulabgänger 5 Jahre lang keinen Mitgliederbeitrag bezahlen müssen, wirkt offenbar anziehend. Erfreulicherweise meldeten sich wiederum einige Neumitglieder. Zur Zeit haben wir 22 Mitglieder innerhalb der 5-Jahresfrist. Von der Möglichkeit einer Lifetime-Membership machten 9 Mitglieder Gebrauch, was unser Bankkonto doch um einen stattlichen Betrag in die Höhe schnellen liess.

In der Adresskartei finden sich 224 Namen, wovon jedoch ca. die Hälfte den Mitgliederbeitrag bis Ende 2007 noch nicht bezahlt hat. Dies ist nicht weiter erstaunlich. Trafen doch auch nach dem Versand der Rechnungen 2007 noch Beitragszahlungen fürs 2006 auf unserem Konto ein. . .

Das offizielle Vorstandssessen rundete im November das Vereinsjahr 2007 ab.

Rückblickend haben wir auch dieses Jahr wieder Einiges geleistet. Mit dem Unterstützungsfonds wurde eine tolle Sache ins Leben gerufen. Noch immer reissen sich die Ehemaligen jedoch nicht um eine Mitgliedschaft oder eine aktive Teilnahme in unserem Verein.

Gut Ding will Weile haben. Wir sind gut – und wir haben einen langen Atem! Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskolleginnen- und Kollegen.

Wie sagt' ich doch: Wir bleiben dran!